

## Pressemitteilung

### **Das Dach ist dicht, jetzt wird gefeiert**

- **Die Bombastus-Werke AG gibt den Startschuss für den Innenausbau**
- **Erste Teile des Neubaus werden bereits ab November genutzt**

**Freital, 25.9.2014.** Vor einem Jahr hat die Bombastus-Werke AG den Grundstein gelegt für ein neues Lager- und Produktionsgebäude. Jetzt steht die Außenhaut, das Dach ist dicht, und damit wird der Startschuss für den Innenausbau gegeben. Das wird am 25. September gemeinsam mit allen Mitarbeitern und den Bauleuten gefeiert.

Das Bauvorhaben umfasst ein Finanzvolumen von über fünf Millionen Euro und ist damit die größte Einzelinvestition seit Gründung des Unternehmens 1904. Das Gebäude ist 80 Meter lang, 25 Meter breit und erreicht am höchsten Punkt eine Höhe von zwölf Metern. Es umfasst drei Ebenen und einen Keller und wurde als Massivbau konstruiert, um konstante klimatische Bedingungen zu sichern, die für ein pharmazeutisches Unternehmen unabdingbar sind.

Der Neubau ist für die Bombastus-Werke AG eine wortwörtliche Investition in die Zukunft. Seit Jahren stößt die Kapazität des traditionellen Naturheilmittelherstellers an ihre Grenzen. In dem neuen Gebäude soll vor allem das Rohstofflager zentralisiert werden, um die Abläufe effektiver zu gestalten. Außerdem werden Flächen für eine mögliche Erweiterung der Produktion vorbereitet. Damit verfügt das Unternehmen über hervorragende Voraussetzungen, um die Produktion je nach Nachfrage flexibel zu erweitern und auch neu entwickelte Produkte schnell auf den Markt zu bringen.

#### Der Versand profitiert ab November als erster von den Investitionen

Bereits im November soll ein erster Gebäudeteil – das Verbindungsstück zwischen bisherigem Lager und Neubau – für Rohstoffanlieferung und den Versand genutzt werden. Dafür wurde eine dritte Rampe für die Warenannahme montiert, so dass für den Versand künftig zwei Rampen zur Verfügung stehen.

„Jetzt können zwei LKW parallel und letztendlich schneller beladen werden“, erklärt der kaufmännische Vorstand Ulrich Brodkorb. „Zwischenlagerungen werden reduziert, und damit wird der Arbeitsablauf für die Kollegen im Versand viel effektiver. Und sie haben mehr Platz zur Verfügung.“

#### Lager, Sozialräume und Büros gehen im ersten Quartal 2015 in Betrieb

Im ersten Quartal 2015 sollen dann die großen Lagerflächen im Neubau in Betrieb genommen werden. Dafür hat das Unternehmen eine ganze Ebene vorgesehen und plant als nächsten Schritt die Installation der entsprechenden Klimatechnik, um optimale und gleichbleibende Lagerbedingungen zu sichern. Außerdem sollen im Kellergeschoss schon einige Flächen genutzt werden, ob für die Werkstatt, Technik, die Waschstrecke von Verpackungskisten oder das Archiv.

Auch die neuen Büro- und Sozialräume werden im ersten Quartal 2015 fertig gestellt. Damit sollen die Arbeitsbedingungen der seit Jahren kontinuierlich gestiegenen Zahl der Mitarbeiter spürbar verbessert werden. „In absehbarer Zeit ist es nicht geplant, neue Mitarbeiter einzustellen“, erklärt Vorstand Joachim Günther. „Wir wollen jetzt die Raumsituation in unserem Unternehmen entzerren, und das betrifft auch die Büros. Insgesamt versprechen wir uns wesentliche Verbesserungen der betrieblichen Abläufe und wollen unseren Umsatz letztendlich durch mehr Effektivität steigern.“

Für die künftige Produktionsebene werden bereits alle Anschlüsse vorbereitet, um hier später unter Reinraumbedingungen zu arbeiten. „Derzeit konzentrieren wir uns auf die Erweiterung der Lagerkapazität“, erklärt der kaufmännische Vorstand Ulrich Brodkorb. „Sollte unser Umsatz weiterhin in diesem Tempo wachsen, so ist eine Erweiterung der Produktion in etwa fünf Jahren erforderlich. Durch den Neubau können wir unsere Produktionsfläche schrittweise bis auf das Doppelte erhöhen.“

#### Planung und Ausführung durch Unternehmen aus der Region

Betreut wird das Bauvorhaben durch das Architekturbüro Büschel & Partner aus Dippoldiswalde, das auch den Umbau des Feitaler Rathauses geplant hat. Die ausführenden Bauunternehmen sind alle in der Region beheimatet.

Die Gründung und das Fundament des Gebäudes waren eine besondere Herausforderung, denn während der Tiefbauarbeiten wurden ehemalige Bergbauschächte entdeckt. Diese

mussten zunächst mit Betonplomben sorgfältig verfüllt werden. Dank der schnellen und unkomplizierten Unterstützung durch die Stadt Freital und des Oberbergamtes in Freiberg wurde diese Maßnahme im Rahmen des EU-Programms zur Sanierung von Altbergbau schnell bewilligt und gefördert.

Insgesamt 80 rund 15 Meter lange Betonstützen tragen das stabile Betondach. Die Wände wurden mit Porenbetonsteinen verkleidet. Der Neubau wird mit den bestehenden Gebäuden auf dem Gelände verbunden, um effektive und wetterunabhängige Abläufe zu sichern.

**Bombastus- Werke AG**

Vorstand Joachim Günther

Vorstand Ulrich Brodkorb

Wilsdruffer Str. 170, 01705 Freital

Tel. 03 51/ 65803–0

[www.bombastus-werke.de](http://www.bombastus-werke.de)

i.A. Sabine Mutschke

PR- und Marketingberatung

Tel. 03 51/ 849 32 43

E-Mail [pr@mutschke.de](mailto:pr@mutschke.de)